

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Stellv. Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat
für Soziales und Jugend

03.04.2017
-3306

Vorsteher der BVV
Herrn Groos



über
BzBm

78

Beantwortung der **Kleinen Anfrage Nr. KA VIII/0125** der Bezirksverordneten
Frau Dr. Claudia Schlaak Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 20.03.2017

Familienfreundlicher Bezirk

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welches Informationsangebot bietet der Bezirk für junge (werdende) Eltern, abgesehen von den Dienstleistungen des Jugendamtes, konkret an?
2. Gibt es gegebenenfalls Pläne beziehungsweise konkrete Maßnahmen, dieses Informationsangebot stärker zu bündeln oder zu verbessern?
3. Welche Kooperationen des Bezirks bestehen mit sozialen Einrichtungen und familienbezogenen Stiftungen, um junge (werdende) Eltern zu unterstützen und zu informieren?
4. Wie ist die derzeitige personelle Situation des Jugendamtes, insbesondere in den Bereichen Elterngeld und Kita-/Hort-Gutscheinverfahren?
5. Wie sind die durchschnittlichen Wartezeiten in diesen Bereichen?
6. Wie sind die Sprechzeiten des Jugendamtes in den oben genannten Bereichen ausgelastet?
7. Wurden bereits andere Berliner Bezirke (z.B. Friedrichshain-Kreuzberg), die ein Familien-Service-Büro eingeführt haben, in denen Informationen und die Umsetzung zu Leistungen wie Elterngeld, Kita- und Hort-Gutschein, Unterhaltsvorschuss,

Vaterschaftsanerkennung und Sorgerecht gebündelt erhalten werden können, kontaktiert, um nach den jeweiligen Erfahrungen und Erkenntnissen zu fragen und, wenn nein, warum nicht?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

zu 1.:

Im Rahmen des Ersthausbesuchs, bietet der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) Eltern ein umfangreiches Informationsangebot in Form einer Willkommenstasche. In dieser Tasche befindet sich eine Liste der bezirklichen Kinderärzte, ein Überblick über die Angebote im Rahmen der Familienförderung, der Familienkalender 2017 mit allen bezirklichen Ansprechpartner*innen, Informationen zu den Frühen Hilfen, der Fahrplan „Rund um die Geburt“ und der Familienwegweiser Treptow-Köpenick.

Die Frühen Hilfen im Bezirk bieten (werdenden) Eltern ein breites Informationsangebot an. Dabei werden nicht nur die Projekte der Frühen Hilfen aufgezeigt, sondern auch von den Netzwerkpartner/innen, wie u. a. den Familienzentren, die SchreiBabyambulanz und dem Zentrum sexuelle Gesundheit und Familienplanung Marzahn-Hellersdorf. Das Informationsangebot der Frühen Hilfen umfasst: die Webseite www.fruehehilfen-tk.de, die Frühen Hilfen Flyer, den Familienkalender 2017 und die Frühe Hilfen Plakate.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick führt in diesem Jahr zum 12. Mal den Wettbewerb „Familienfreundliche Unternehmen 2017 in Treptow-Köpenick“ durch. Der Wettbewerb wird federführend vom Bezirksbürgermeister, Oliver Igel und der bezirklichen Gleichstellungsbeauftragten, Anke Armbrust initiiert und organisiert. Mit dem Wettbewerb sollen Unternehmen einen Anreiz erhalten, um die Thematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufzugreifen und familienfreundliche Strukturen in ihren Unternehmen zu schaffen. Die Broschüre „Familie-Karriere-Balance“ stellt 14 bislang ausgezeichnete Unternehmen aus Treptow-Köpenick vor, welche beispielhaft und individuell zeigen, wie die Beschäftigten bei dem Balanceakt, Zeit für die Familie und den Beruf zu haben, unterstützt werden können. Der Wettbewerb unterstützt das bezirkliche gleichstellungspolitische Rahmenziel „Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie – bezogen auf strukturelle und partnerschaftliche Vereinbarkeit, Kinderbetreuung und Pflege von Familienangehörigen“ (BA-Beschluss Nr.:298/2014).

Die Gleichstellungsbeauftragte regt seit mehreren Jahren den Aufbau eines Netzwerkes für Alleinerziehende an. Dieses soll analog dem sehr erfolgreichen Netzwerk für Alleinerziehende in Marzahn-Hellersdorf funktionieren. Kernstück des Netzwerkes sind die sogenannten „Infopoints für Alleinerziehende“. In Zusammenarbeit mit der OE Sozialräumliche Planungskoordination, der Degewo und dem Kiezklub KES wurde am 14.Juni 2016 der erste Infopoint für Alleinerziehende in der Bezirksregion Oberschöneweide angeboten.

Ein weiterer Infopoint für Alleinerziehende ist für das Kosmosviertel in der Bezirksregion Altglienicke geplant. Dieser Infopoint kann als Projekt zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Programm „Soziale Stadt“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt durchgeführt werden. Derzeit wird im Rahmen einer Ausschreibung ein geeigneter Projektträger dafür gesucht. Bei den Infopoints für Alleinerziehende handelt es sich um Beratungsstellen für Alleinerziehende. Die Infopoints für Alleinerziehende im Kosmosviertel und der Infopoint in Oberschöneweide werden zukünftig zu dem beabsichtigten gesamtbezirklichen Netzwerk für Alleinerziehende gehören und übernehmen in der jetzigen Phase eine Pilotrolle.

Darüber hinaus bietet die Gleichstellungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt aus der Agentur für Arbeit Berlin Süd und dem Jobcenter Treptow-Köpenick ein individuelles Beratungsformat für

Alleinerziehende, Arbeitssuchende, Wiedereinsteigerinnen und Rückkehrerinnen an. Das Beratungsangebot findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr abwechselnd bei der Jobwerkstatt Mädchen auf dem Campus Kiezspindel und bei dem Frauenprojekt Schutzhülle e.V. statt.

zu 2.:

Die Bündelung des Informationsangebots, ist durch die Webseite der Frühen Hilfen und des Ersthausbesuchs des KJGDs, schon gut erfolgt. Eine weitere Maßnahme zur Bündelung des Informationsangebots wäre die Entwicklung einer bezirklichen Baby-App, dies muss aber von der Koordinatorin der Frühen Hilfen des Jugendamtes noch geprüft werden.

zu 3.:

Siehe 1.

zu 4.:

Bundeselterngeld

Die Elterngeldstelle ist mit 1 Gruppenleiterin und 4 Sachbearbeiterinnen und 1 Mitarbeiterin besetzt. Aufgrund der seit Jahren ansteigenden Antragszahlen gibt es in diesem Bereich einen steigenden Personalbedarf. Hierüber wird derzeit auf Landesebene verhandelt.

Kitagutschein / eFöB (Hort) – Verfahren

Im Arbeitsbereich sind 1 Gruppenleiterin und 19 Sachbearbeiter/innen beschäftigt, davon eine mit 0,5 Stellenanteil.

Die Personalsituation in diesem Bereich ist derzeit aufgrund eines schon lange andauernden hohen Krankenstandes sehr angespannt. Um die durch Krankheiten entstandenen Rückstände aufzuarbeiten, werden die Sprechstunden am Montag und Freitag vorerst bis zum 31.05.2017 nicht mehr durchgeführt.

Fallzahlen:

11.410 Kinder	Kitagutschein und vertraglich in den Kitas gebunden
8.011 Kinder	eFöB-Bedarfsbescheide (beinhaltet auch private Schulen und Kooperationsschulen)
6.535 Verträge	eFöB für die kommunalen Grundschulen

zu 5.:

Bundeselterngeld

Zurzeit muss mit einer Bearbeitungsdauer von ca. 2 Monaten nach Eingang des vollständigen Antrags gerechnet werden, Tendenz steigend.

Kitagutschein / eFöB (Hort) – Verfahren

Die Bearbeitungsdauer von der Antragstellung bis zur Erstellung der Kitagutscheine und der Bedarfsbescheide eFöB dauert derzeit 3 – 4 Monate (eingeschlossen Sichtung der Anträge und der eingereichten Unterlagen, das Anschreiben an die Eltern zu fehlenden Unterlagen und der Zeitraum bis alle Unterlagen vollständig vorliegen).

zu 6.:

Bundeselterngehalt

Die Sprechzeiten (Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag sowie Telefonsprechstunde montags- und freitags Vormittag) sind sehr gut ausgelastet, Wartezeiten der Bürger/innen können nicht ausgeschlossen werden. Dem Beratungsbedarf kann durch die bestehenden Sprechzeiten (persönlich und telefonisch) trotzdem gut entsprochen werden.

Kitagutschein / eFöB (Hort) - Verfahren

Die bisherigen vier Sprechzeiten im Bereich des Frontoffice (Antragsannahme, Beratung und Erstellung der Gutscheine und Bedarfsbescheide) werden zu über 100 % Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag ausgelastet. Die zusätzlichen Terminsprechstunden Montag- und Freitagvormittag (Vergabe online) werden nur teilweise durch die Eltern gebucht. Die Hälfte der gebuchten Termine werden nicht wahrgenommen.

Das Backoffice (Überprüfung der Kostenbeteiligung, Dreijährigen-Überprüfung u.a.) sowie Vertragsabschlüsse eFöB haben nur Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag Sprechstunden, die gut genutzt werden.

Aufgrund der in Pkt. 4 beschriebenen Personalsituation und der dadurch entstandenen Bearbeitungsrückstände mussten wir vorerst bis zum 31.05.2017 die Sprechstunden am Montag und Freitag wegfällen lassen.

zu 7.:

Die Erfahrungen anderer Bezirke mit Familien-Service-Büros sind im Jugendamt bekannt.

Bundeselterngehalt

Das Problem der zu langen Bearbeitungszeiten kann durch ein Service-Büro nicht gelöst werden. Die durch die Elterngehaltstelle angebotenen Beratungsmöglichkeiten sind ausreichend. Bei der derzeitigen Personalbesetzung ist eine Trennung von Aufgaben zwischen Antragsannahme, Beratung und Antragsbearbeitung nicht möglich.

Kitagutschein / eFöB (Hort) – Verfahren

Die Arbeitsabläufe und Strukturen wurden 2012 umgestaltet. Der Bereich wurde in Front- und Backoffice aufgeteilt. Dabei wurden Erfahrungen aus anderen Bezirken genutzt. Das Frontoffice führt die Sprechstunden durch, ist für die Antragsannahme, Beratung und Erstellung der Kitagutscheine und Bedarfsbescheid für eFöB zuständig. Alle weiterführenden Aufgaben werden durch das Backoffice bearbeitet.

Dieses System hat sich als solches bewährt, ist aber aufgrund der unter Pkt. 4 geschilderten Personalsituation seit 2016 sehr schwierig in der Umsetzung.

Ein Familien-Service-Büro wird vom Jugendamt nicht als Verbesserung der Arbeitssituation gesehen und kann aufgrund der Personalsituation nicht umgesetzt werden.

Die bezirkliche Frühe Hilfen Koordinatorin hat die Leiterin des Familien-Service-Büro von Steglitz-Zehlendorf kontaktiert, ein Vor-Ort-Termin ist für den 27.03.2016 geplant. Die gewonnenen Informationen werden in die Gremien der Frühen Hilfen vermittelt.

Zusammenstellung der Kosten für die Beantwortung der Kleinen Anfrage:

"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B -H 9440 – 1/2015-2 vom 8. Februar 2016:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Kleine Anfrage haben

eine Angestellte im gehobenen Dienst (Jugendamt) 4 Arbeitsstunden (entspricht x 55,96 € = 223,84 €) sowie,

eine Beamtin im gehobenen Dienst (Jugendamt) 2 Arbeitsstunden (entspricht 2x 55,96 € = 111,92 €) sowie,

eine Angestellte im gehobenen Dienst (Jugendamt) 1 Arbeitsstunde (entspricht x 55,96 € = 55,96 €) sowie,

eine Angestellte im gehobenen Dienst (Abteilung Bürgerdienste, Personal, Finanzen, Immobilien und Wirtschaft) 1 Arbeitsstunde (entspricht x 55,96 € = 55,96 €)

aufgewendet - damit entstanden Gesamtkosten in Höhe von 447,68 €

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von 27,21 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 474,89 €."



Gernot Klemm